

Nationale Qualifikationskriterien

Zu den Europameisterschaften 2005 können nur SportlerInnen nominiert werden, die eine Medaillenchance in mind. einem der Einzelwettbewerbe erwarten lassen. Die Nominierung zu Mannschaftswettbewerben spielt eine untergeordnete Rolle.

Für die Nominierung wird die Deutsche Rangliste zugrunde gelegt. Diese wird getrennt nach Waffe, Startklasse und Geschlecht geführt. Der Nominierungszeitraum beginnt im Anschluss an die Paralympics 2004 in Athen und endet am 31. Oktober 2005.

Zu den diesjährigen Pflichtterminen gehören die Deutschen Meisterschaften in Rostock 2005 und die Teilnahme an den Kaderlehrgängen des Fachbereichs. Darüber hinaus muss jeder Athlet einen individuellen Trainingsnachweis in schriftlicher Form erbringen. Die relevanten Turniere sind unter www.rollstuhlfechten.de/termine aufgeführt bzw. können bei Vorstand und Trainern erfragt werden.

Die zwei besten Resultate bei Weltcup Turnieren (WC Montreal, WC Lonato, WC Warschau, WC Rio de Janeiro) mit dem Faktor 2, die Deutsche Meisterschaft (Faktor 1,5) das beste Ergebnis bei einem integrativen Turnier (z.B. Jena, Grenoble, Sarrebourg, weitere nach Absprache mit den Trainern) mit dem Faktor 1 werden in die Wertung einbezogen. Die Zahlen in Klammern geben den Stellenwert für die Berechnung der Deutschen Rangliste an.

Darüber hinaus können für die Nominierung nur Sportlerinnen und Sportler vorgeschlagen werden, die bei mind. einem Weltcup Turnier im Qualifikationszeitraum von Oktober 2004 bis Oktober 2005 bei den Damen einen Rang unter den ersten Sechs und bei den Herren einen Rang unter den ersten Acht, erreicht haben.

Für den Fall, dass mehr FechterInnen dieses Kriterium erfüllen, als Startplätze vom IWFC an Deutschland vergeben werden, muss anhand der erzielten Ergebnisse eine Selektion erfolgen. Berücksichtigt wird hierbei das Abschneiden jedes Fechters / jeder Fechterin in zwei Waffen. Für die Nominierung zählt die bessere der beiden Ranglistenplatzierungen, d.h. ein Ranglistenerster erhält den Vorzug vor einem Ranglistenzweiten, auch wenn letzterer in beiden Waffen zusammen bessere Platzierungen aufweisen kann.

Sollten nach diesem Auswahlverfahren noch zwei oder mehr FechterInnen einen identischen Punktestand aufweisen, entscheidet der Cheftrainer anhand der Tendenz bei den letzten Weltcup Turnieren, d.h. der Reihenfolge in der Platzierung 3. 2. 1. wird der Vorzug gegenüber der Reihenfolge 1. 2. und 3. gegeben.

Aufgrund der Besonderheit der Quotenvergabe durch das IWFC können auch FechterInnen berücksichtigt werden, die sich nicht nach den oben genannten Kriterien qualifiziert haben. Dies kann der Fall sein,

- wenn dadurch eine Mannschaft zu Stande kommt, die eine Medaillenchance hat oder
- wenn auf Grund der Nichtberücksichtigung dieses Athleten andere Athleten, die eine realistische Medaillenchance haben, nicht nominiert werden können (s. IWFC-Regelung zur Streichung von Startplätzen)
- In Einzelfällen kann hiervon nur bei Nachwuchssportlern und sog „Quereinsteigern“ abgewichen werden.

In diesen Fällen muss der Cheftrainer eine schriftliche Begründung vorlegen. Der Cheftrainer behält sich Ausnahmeregelungen vor.